

Zum Jubiläum: Biofilm und Adhäsivtechnik



30. Jahrestagung in Leipzig: DGZ bietet gemeinsam mit der DGPZM und der DGR²Z ein hochspannendes Programm

Der **Hauptkongress der 30. DGZ-Jahrestagung am 7. und 8. Oktober**, der in diesem Jahr gemeinsam mit den beiden DGZ-Töchtern DGPZM und DGR²Z gestaltet wird, steht unter dem Motto „**Biofilm und Mikrobiologie**“ sowie „**Adhäsivtechnik**“. Wie gewohnt stellen hochkarätige nationale und internationale Referenten den aktuellen Stand der Forschung anschaulich und praxisnah dar und geben wertvolle Hinweise für die tägliche Arbeit am Patienten.

Am Vormittag des ersten Hauptkongress-Tages befassen sich die DGZ-Vorträge mit dem oralen Biofilm. Der aus Rio de Janeiro angereiste Spezialist Prof. Dr. José Siqueira etwa wird mit seiner Präsentation „Role of Biofilms in Endodontic Disease“ eine Diskussion einleiten zu der Frage, mit welchen Strategien man Biofilme während einer Wurzelkanalbehandlung effektiv bekämpfen kann. Parallel richtet die DGPZM ihr Symposium zu „Biologischen Effekten zahnärztlicher Werk- und Wirkstoffe“ aus. Der Nachmittag steht ganz im Zeichen der Adhäsivtechnik. Prof. Dr. Bart von Meerbeek aus dem belgischen Leuven referiert zum Beispiel über das „optimale Protokoll für direkte und indirekte adhäsive Restaurationen“, Priv.-Dozentin Dr. Anne-Kathrin Lührs aus Hanno-

ver über adhäsive die Befestigung von Keramikrestaurationen. Zudem präsentiert Prof. Dr. Niek Opdam aus Nijmegen Antworten auf die Frage „Posterior composites – are there any limits?“

Am zweiten Tag des Hauptkongresses wird im Rahmen der DGZ-Vorträge unter anderem Prof. Dr. Elmar Hellwig aus Freiburg die aktuelle Leitlinie „Grundlegende Empfehlungen zur Kariesprophylaxe im bleibenden Gebiss“ vorstellen. Nach einem weiteren Vortrag von Prof. Dr. José Siqueira, diesmal über die Ursachen erfolgloser endodontischer Therapien, betritt Dr. Domenico Ricucci aus Italien die Bühne. Er beleuchtet, inwiefern Seitenkanäle und apikale Ramifikationen endodontische Behandlungsergebnisse beeinflussen. Am Nachmittag startet der Vortragsblock der **DGR²Z** zur „Kariesdiagnostik und -exkavation“. Hier fragt zum Beispiel Prof. Dr. Rainer Haak aus Leipzig in Bezug auf die Kariesentfernung: „Gibt es einen konkreten Endpunkt?“ Aus restaurativer Perspektive steht die Langlebigkeit der Versorgung im Vordergrund, aus biologischer Sicht dagegen die Pulpavitalität – wie kann beides klinisch zusammengebracht und das Ausmaß der Kariesentfernung also konkret definiert werden? Beiträge über moderne und altbewährte Methoden der Ka-

riestherapie sowie neue Möglichkeiten in der Alterszahnheilkunde runden den DGR²Z-Block ab.

Spannende Inhalte versprechen auch die beiden **Firmensymposien** zu den Themen „Biofilm und effektive Zahnpflege bei Rezessionen“ (Oral-B) und „Verlust von Zahnhartgeweben“ (DMG). Darüber hinaus werden im Rahmen des Hauptkongresses freie Vorträge und eine Posterausstellung, das Forum „Aus der Praxis für die Praxis“ sowie ein „Spezialistenforum“ mit Vorträgen der DGZ-Spezialisten angeboten. Premiere feiert am 6. Oktober der „DGZ-Tag der Wissenschaft/Universitäten“, der dem Hauptkongress vorgeschaltet ist. Er bietet vor allem dem wissenschaftlichen Nachwuchs die Möglichkeit zum intensiven Austausch.

Weitere Informationen zum Kongress finden Sie unter www.dgz-online.de. 

Korrespondenzadresse

DGZ Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung e.V.
Universitätsklinik Frankfurt am Main – ZZMK-Carolinum
Theodor-Stern-Kai 7
60590 Frankfurt am Main
Tel.: 069 30060578, Fax: 069 30060577
info@dgz-online.de, www.dgz-online.de